

Dann daß wir uns durch keine menschliche klugen Gedanken, was für ein Schein und Ansehen sie immermehr haben mögen, nicht wollen, können noch sollen abführen lassen von dem einfältigen, deutlichen und klaren Verstand des Worts und Testaments Christi auf frembde Meinung, anders denn wie sie lauten, sonder gehörtermassen einfältig vorstehen und glauben:

| D. Luther
im großen Be-
kenntnis vom
5. Abendmahl. |

seind unser Gründe, darauf wir in dieser Sach je und allwegen nach erregter Zwiespalt von diesem Artikel gestanden, diese, wie D. Luther dieselbigen gleich anfangs wider die Sakramentierer mit nachfolgenden Worten gesetzt hat:

enim fanatici spiritus a morte D. Lutheri
nullum novum argumentum in medium
attulerunt.

Quod autem nullis argumentis ab ho- 92
minibus argute excogitatis, utcunque
rationi blandiantur, abduci nos patimur,
nec pati vel volumus vel possumus vel
debemus a perspicua, simplicissima et
clara verborum testamenti Christi sen-
tentia in aliam opinionem, quae ab ex-
pressis verbis Christi recedit, sed
simpliciter potius ea intel-
ligimus et credimus: haec 35
nostra sunt fundamenta,
quibus hactenus, post mo-
tam controversiam in hoc
articulo, constanter nixi sumus, quae
etiam D. Lutherus initio exortae huius 93
dissensionis contra Sacramentarios se-

D. Lutherus in
Maiori sua de
coena Domini
Confessione.

1 allerlei > y ü 3 den] der w und] oder ü 4 Leibs + und ü 4/5 von
der] und H 6 etc. > einige Hss Konf 7 anlanget > x anlanget] anhangt c
anhangt + | anlangt | d belangt a 9 sein > B ü 14 und + [also nichts Neues] A
16 vorgebracht] herfürgebracht c d 18 gewiesen] genennter + >gewiesen< z darauf > ü
28 sie] sich n immermehr] immer B 29 wollen, können ~ q ü sollen + willen y
33 wie > B 34 | D. Luther bis = mahl | > H w ö 31 nachfolgenden] folgenden B

13 illius + excellentissimi viri 21 eiusdem] praestantissimi huius viri 29/30 nec
bis debemus >

1) Über den Überarbeitungsversuch zur getilgten Stelle: | Wirt. Bad. Henn. |: er
stammt wörtl. aus dem Maulbronner Bedenken (Heppel IIIB 367). 2) Vgl. S. 1014,
Anm. 1; auch CR XXXVII 33. 3) Hervorhebung dieser vier Schriften auch
im Kurh. Bekenntnis 1574: WA XVII 62—214; XXIII 64—320; XXXVI 261—509;
LIV 141—167; ferner XIX 482—523; XXXII 595—626. 4) WA XXVI 326²⁹,
327²⁰ + 335²⁹—336³⁷.

Meiner Gründe, darauf ich stehe in sollichem Stück, sind diese:

W 684 1. Der erste ist dieser Artikel unsers Glaubens: Jesus Christus ist wesentlicher, natürlicher, wahrhaftiger, völliger Gott und Mensch in einer Person, unzertrennt und ungeteilt.

2. Der ander: daß Gottes rechte Hand allenthalben ist.

3. Der dritte: daß Gottes Wort nicht falsch ist oder lügen.

4. Der vierde: daß Gott mancherlei Weise hat und weiß, etwan an einen Ort zu sein, und nicht allein die einige, da die Schwärmer von gaullen, welche die philosophi localem oder raumlich nennen. Item, Christus einiger Leib hat dreierlei Weisen, oder alle drei Weise etwa zu sein:

M 668 1. Erstlich die begreifliche, leibliche Weise, wie er auf Erden leiblich ging, da er Raum gab und nahm nach seiner Größe. Solche Weise kann er noch brauchen, wenn er will, wie er nach der Auferstehung tat und am jüngsten Tage brauchen wird, wie Paulus sagt 1. Timoth. 6: „Welchen wird zeigen zu seiner Zeit der (selige)“³ Gott etc. Und Coloss. 3: „Wenn Christus, euer Leben, sich offenbaren wird“ etc.⁴ Auf solche Weise ist er nicht in Gott oder bei dem Vater, noch im Himmel, wie der tolle Geist träumet; denn Gott ist nicht ein leiblicher Raum oder Stätt. Und hierauf gehen die Sprüche, so die Geißler führen, wie Christus die Welt verlasse und zum Vater gehe, etc.

quantibus verbis posuit: Mea fundamenta, quibus in hoc negotio nitor, haec sunt:

I. Primum est hic articulus fidei: Iesus Christus est substantialis, naturalis, verus, perfectus Deus et homo, in una persona, indivisus et inseparabilis.

II. Secundum, quod dextera Dei est ubique.

III. Tertium, quod verbum Dei neque falsum est neque fallax.

IV. Quartum, quod Deus varios modos habet novitque, quibus aliquo in loco esse potest, neque uno illo tantummodo contentus esse cogitur, de quo fanatici homines nugantur, quem philosophi localem vocant.

Et Christi unicum corpus (inquit Lutherus) tribus modis seu triplici ratione potest alicubi esse:

Primo comprehensibili et corporali ratione, quali usus est, cum in his terris corporaliter conversaretur, cum certo loco secundum quantitatem suam circumscriberetur. Hoc modo etiam hodie uti potest, quoties ipsi visum fuerit, id quod post resurrectionem suam aliquoties fecit, et in novissimo die tali ratione praesentiae sese manifestabit, sicut Paulus de Christo docet, inquit: Quem suis temporibus ostendit beatus et solus potens, rex regum et dominus dominantium. Et ad Coloss. ait: Cum Christus apparuerit, vita vestra, etc. Hoc modo non est in Deo aut apud patrem aut in coelis, sicut fanaticus ille spiritus somniat. Deus enim non est corporalis locus. Et de hoc modo agitur in illis scripturae dictis, quae a fanaticis hominibus adferuntur, quod videlicet Christus mundum reliquerit et ad patrem ierit.

1/2 in sollichem Stück [sind diese] sind diese i. f. St. w ü sollichem] selbigem B
6 völliger] ewiger a 9 der bis daß > z 10 ist + [und daß derhalben Christus
vermuge der Wort der Einsatzung mit seinem Leibe, darin die fülle der Gottheit wohnt,
welcher auch zur Rechten der Majestät und Kraft Gottes erhöht ist in seinem Abendmahl,
wo das nach seiner Stiftung auf Erden gehalten wird, gegenwärtig sein könne] A, Bertram
11/2 3. bis lügen: in H Nachtrag 11 Der dritte > z 13 Der vierte > z 14 an]
in a 16 von] davon o 17 | Item | statt [Dann] A 18 hat > H 18/9 Weisen]
Weisen BH f g k n r u v x y ä, urspr. A l m, vgl. WA XXVI 335²⁰ 19 Weise]
Weisen f m o t u z Konf Weise + hat H, urspr. A 29 zu bis Zeit > ü der selige]
derselbige AH d f k l m n o r s t u v w x y z ä ü, vgl. Anm. 3 etc. > w Konf 31 etc. >
H f k l v w y z o 32 Vater + und g 34 denn] daß z Gott] Geist i ein > f 36 Geist]
ler] geistlehr e, Geistlehr H, Geistliche c, d + | Geißler | 37 etc. > viele Hss. Konf

19 unicum >

22 Primo + alicubi esse potest

36 modo + Christus

¹⁾ Darüber | N. | ²⁾ WA XXVI 335²⁰: Wesen. ³⁾ 1. Tim. 6, 15 . . . der selige, ebenso WA XXVI 335³⁴, während auch das Original TB „derselbig“ lieft. ⁴⁾ Kol. 3, 4.

2
Zum andern die unbegreifliche, geistliche
Weise, da er keinen Raum nimpt noch gibt,
sondern durch alle Kreatur fähret, wo er
will, wie mein Gesicht (daß ich grobe
Gleichnis gebe) durch Luft, Licht oder Wasser
fähret und ist und nicht Raum nimpt noch
gibt; wie ein Klang oder Ton durch Luft oder
Wasser oder Brett und Wand fähret und ist
und auch nicht Raum nimbt noch gibt. Item,
wie Licht und Hitze durch Luft, Wasser,
Glas, Kristallen und dergleichen fähret und
ist und auch nicht Raumb gibt noch nimpt,
und dergleichen viel mehr. Solcher Weise
hat er gebraucht, da er aus verschlossenem
Grabe fuhr und durch verschlossene Thür kam
und im Brot und Wein im Abendmahl und
wie man gläubet, do er von seiner Mutter
geboren ward etc.

3
Zum dritten die göttliche, himblische
Weise, da er mit Gott eine Person ist, nach
welcher freilich alle Kreaturen ihm gar viel
durchläuftiger und gegenwärtiger sein
müssen, dann sie sind nach der andern Weise.
Dann so er nach derselben andern Weise
kann also sein in und bei den Kreaturen,
daß sie ihn nicht fühlen, riehren, messen
noch begreifen: wieviel mehr wird er nach
dieser hohen dritten Weise in allen Krea-
turen wunderlicher sein, daß sie ihn nicht
messen noch begreifen, sondern vielmehr,
daß er sie für sich hat gegenwärtig, misset
und begreift. Denn du mußt dies Wesen
Christi, so er mit Gott eine Person ist, gar
weit, weit außer den Kreaturen sehen, so
weit als Gott draußen ist, wiederum so
tief und nahe in alle Kreatur sehen als
Gott darinnen ist; denn er ist ein unzer-
trennete Person mit Gott; wo Gott ist, da
muß er auch sein, oder unser Glaub

Deinde alio incomprehensibili et spiri-
tuali modo alicubi esse potest, ut loco
non circumscribatur, sed per omnes
creaturas penetret, pro liberrima sua vo-
luntate, quemadmodum (ut crassa qua-
dam similitudine rem utcumque adum-
brem) visus meus per aërem, lumen aut
aquam penetrat atque in iis rebus est,
neque tamen loco circumscribitur. Et
quemadmodum sonus per aquam, aërem,
asserem aut parietem transit et in iis
rebus est, neque tamen loco circum-
scribitur. Eodem modo etiam lux et
calor per aërem, aquam, vitrum, cry-
stallum et per similes materias penetrant
et in iis rebus sunt, nec tamen loco cir-
cumscribuntur; et quidem eius rei mul-
tae comparationes adduci possent. Hoc
modo usus est Christus, cum resur-
gens e sepulcro clauso et obsignato
prodiret, et quando per ianuas clausas
ad discipulos ingrederetur, et sicut est
in pane et vino coenae, atque hoc modo
creditur de sanctissima virgine Maria,
matre sua, natus esse.

Praeterea alicubi esse potest divino et
coelesti modo, secundum quem cum Deo
una est persona. Ea ratione creaturae
longe illi praesentiores et penetratu faci-
liores sunt, quam iuxta secundum mo-
dum. Si enim iuxta illum secundum mo-
dum potest esse in creaturis et apud
creaturas, ut tamen ipsum non sentiant,
tangant, circumscribant aut comprehen-
dant: multo profecto magis secundum
hunc tertium, admirandum, sublimem
modum in omnibus creaturis, multoque
mirabilius erit, ut ipsum non includant,
circumscribant aut comprehendant, sed
potius, ut ipsas praesentes habeat, cir-
cumscribat et comprehendat. Hunc enim
praesentiae Christi modum, quem ex
unione personali cum Deo habet, longis-
sime extra creaturas, quam longe vide-
licet Deus extra creaturas est, ponere te
oportet. Rursus autem tam profunde

2 nimpt noch gibt ~ cvz, urspr. d noch] oder ce noch] nicht s 3 wo]
wie k l m n t v x z 4 mein] ein B ich + ein i l m n g t v x 5 oder] und B z
6 und] oder c und + auch x nimpt noch gibt ~ wy noch] oder H 7/9 wie
bis gibt > z 7 wie + ein f l n r s t w x 9 auch > c nimbt noch gibt — b v z;
urspr. A noch] oder H 12 gibt noch nimpt ~ u x noch] oder b c e y 16 Wein > v
17 do] wie u 18 etc. > viele Hss Konf 29 -läuftiger] -leuchtiger u 32 sein]
fein x 33 ihne] ihren x riehren, messen] tun müssen u 34/7 wieviel bis be-
greifen > z 36 wunderlicher] wunderbar x y Konf daß] denn u 38 hat] habe B
39 und > f l m s v Denn] Daß d dies Wesen > y 42 widerumb > y widerumb]
weiter c d

1 Deinde + Christus

6 similitudine + et pingui Minerva

40 ut] vel ille

1) Darüber | N. |

ist falsch. Wer will aber sagen oder denken, wie sollich's zugehe? Wir wissen wohl, daß es also sei, daß er in Gott außer allen Kreaturen und mit Gott eine Person ist, aber wie es zugehe, wissen wir nicht; es ist über Natur und Vernunft, auch aller Engel im Himmel, allein Gott bewußt und bekannt. Weil es dann uns unbekannt und doch wahr ist, so sollen wir seine Wort nicht eh leugnen, wir wissen denn zu beweisen gewiß, daß Christus Leib allerding nicht mülge sein, wo Geist ist, und daß solliche Weise zu sein falsch sei; wölchs die Schwärmer sollen beweisen, aber sie werdens lassen. |

Ob nun Gott noch mehr Weise habe und wisse, wie Christus Leib etwo sei, will ich hiemit nicht verleugnet, sondern angezeigt haben, wie grobe Humpel unser Schwärmer sind, daß sie Christus Leib nicht mehr dann die erste, begreifliche Weise zugeben, wie wohl sie auch dieselbigen nicht können beweisen, daß sie wider unsern Verstand sei; denn ich in keinem Weg leugnen will, daß Gottes Gewalt nicht sollte so viel vermugen, daß ein Leib zugleich an vielen Orten sein muge auch leiblicher, begreiflicher Weise; denn wer wills beweisen, daß Gott solchs nicht vermag; wer hat seiner Gewalt ein Ende gesehen? Die Schwärmer denken wohl also, Gott vermuge es nicht; aber wer will ihrem Denken glauben? Womit machen sie solchs Denken gewiß? Bis daher Lutherus.

et prope eundem modum in omnes creaturas, quam profunde et prope Deus in omnibus creaturis est, pones. Est enim una inseparabilis persona cum Deo; ubi igitur Deus est, ibi ipsum quoque esse, aut fidem nostram falsam esse oportet. Quis autem explicare aut saltem cogitationibus suis assequi poterit, quomodo hoc fiat? Scimus quidem rem revera ita se habere, quod videlicet sit in Deo extra omnes creaturas, et cum ipso una sit persona; modum autem, quo ista fiant, ignoramus. Excedit hoc mysterium naturam et rationis humanae, imo etiam angelorum in coelis captum: soli Deo notum est. Cum igitur hoc arcanum nobis incomprehensum et tamen verissimum sit, non decet nos ipsius verbo contradicere, nisi firmis argumentis probare possimus, quod Christi corpus nequam ibi esse valeat, ubi Deus est, et quod hic modus praesentiae confictus sit. Hoc fanaticis illis hominibus probandum incumbit, sed nunquam id praestabunt.

An vero Deus etiam plures modos habeat et norit, iuxta quos Christi corpus alicubi sit, ego haudquaquam negaverim. Hoc saltem indicare volui, quam crassi et stupidi homines sint fanatici illi, qui Christi corpori non nisi unicum illum primum et comprehensibilem praesentiae modum tribuunt. Sed neque de illo modo probare poterunt, quod cum nostra sententia pugnet. Ego enim nunquam asserere velim, quod potentia Dei non efficere valeat, ut unum corpus simul in pluribus locis, etiam corporali et comprehensibili modo, adesse possit. Quis enim et quibus argumentis evincet, quod hoc Deo sit impossibile? Quis potentiae ipsius finem deprehendit? Fanatici quidem id cogitant: hoc Deus praestare non potest; sed quis ipsorum cogitationibus credet, et quo argumentorum genere has cogitationes suas confirmabunt? Hactenus Lutherus.

2 sollich's] es ü 3 in] ein B Gott + [und] A 5 wissen wir] wisse er ü 8 Weil
bis unbekannt > y 12 Geist] Gott B g i k l m n o q t u v w x y z Konf 27 Christus]
Christi B f 29 Humpel] Bengel w, Gempel x 35 nicht sollte so viel ~ y 37 leib-
licher + und H 42 ihrem] immer + | ihrem | d Denken] Bedenken nt, Danken x
glauben + etc. e f s ä 43 gewiß + etc. H

1 et prope > 2 et prope > 3 enim + Christus 5 ipsum] ipse esse] est
10 videlicet + (homo Christus) 17 tamen + interim 27 et norit > 28 alicubi +
praesens 31 Christi corpori] Christo 44/5 sed quis bis credet, et > 45 quo + autem

1) = Narren

12us¹ wölchen Worten D. Luthers auch dies klar ist, in was Verstand das Wort geistlich in unsern Kirchen von diesem Handel gebraucht wird. Dann dieses Wort geistlich heißet den Sakramentierern anders nichts, denn die geistliche Gemeinschaft, wann durch den Glauben im Geist Christo dem Herrn die Rechtsgläubigen einverleibet und wahrhaftige geistliche Glieder seines Leibs werden.¹² Wann aber D. Luther³ oder wir dies Wort geistlich in diesem Handel gebrauchen, verstehen wir dardurch die geistliche, übernatürliche himmlische Weise, nach wölcher Christus, bei dem heiligen Abendmahl gegenwärtig, nicht allein in den Gläubigen Trost und Leben, sondern auch in den Ungläubigen das Gericht wirket, dardurch wir⁴ die kapernaitische Gedanken von der groben⁴ fleischlichen Gegenwartigkeit verwerfen, wölche unsern Kirchen durch die Sakramentierer über alles unser öffentlich vielfaltig Bezeugen zugemessen und aufgetrunken wird, in wölchem Verstand wir auch reden, daß der Leib und Blut Christi im H. Abendmahl geistlich empfangen, geessen und getrunken werde, obwohl solche Niesung mit dem Munde geschieht, die Weise aber geistlich ist.

Also ist unser Glaub in diesem Artikel von der wahren Gegenwartigkeit des Leibs und Bluts Christi im heiligen Abendmahl auf des wahrhaftigen und allmächtigen Gottes, unsers Herrn und Heilands Jesu Christi, Wahrheit und Allmächtigkeit gebauet⁵, welche Gründe unsern Glauben in

Ex his D. Lutheri verbis etiam manifestum est, in qua significatione vocabulum spiritualiter in ecclesiis nostris quoad hoc negotium usurpetur. Vocabulum enim spiritualiter Sacramentariis nihil aliud significat quam spirituale illam communionem, quando nimirum per fidem in spiritu vere credentes Christo Domino incorporantur et revera spiritualia membra corporis eius fiunt.

Cum vero D. Lutherus aut nos vocabulo spiritualiter in hoc negotio utimur, intelligimus spirituale, supernaturalem, coelestem modum, secundum quem Christus in sacra coena praesens est, et non tantum in credentibus consolationem et vitam, verum etiam in infidelibus iudicium efficit. Et quidem per vocabulum illud spiritualiter Capernaiticas illas imaginationes de crassa et carnali praesentia excludimus et reiicimus, quae ecclesiis nostris per Sacramentarios post tot publicas nostras protestationes affingitur. Et in ea sententia intelligi volumus vocabulum spiritualiter, cum dicimus corpus et sanguinem Christi in sacra coena spiritualiter accipi, edi et bibi. Tametsi enim participatio illa ore fiat, tamen modus spiritualis est.

Fides igitur nostra in hoc articulo de vera praesentia corporis et sanguinis Christi in sacra coena super veri et omnipotentis Dei, Domini et salvatoris nostri Iesu Christi veritatem et omnipotentiam est fundata et exstructa. Haec fundamenta ita solida atque

5 geistlich + | spiritualitas | x Sakramentierern + [nichts] A 9 wahrhaftige +
[Glieder] A geistliche > v 11 dies] das w 12 gebrauchen] brauchen B
19 der + [grober] fleischlicher gegen] A 21 über + ist < t 33 wahren + rechten m
4 usurpetur. + Quod diligenter est observandum 25 sententia + (quam paulo
ante commemoravimus) 35 et salvatoris >

¹) Darüber | Wirt. Baden. Henn. |; Absat, J. 1-28, fast wörtl. a. d. Maulbronner Bedenken, Heppes IIIB 367. ²) Cons. Tig. VI, IX, Müller 161; C. Helv. pr. 22, Müller 107¹⁰; C. Helv. post. XXI, Müller 211^{ff.}; Zür. Bel., Müller 154^{33 ff.}; Calvin, Inst. IV 17, 2. 3, CR XXX 1003^{f.}; Defensio, CR XXXVII 30/31, 33; Ultima admon. ad Westphal., CR XXXVII 159, 162; Exegesis 29, 33; auch Corp. Schwenckfeld. V 176. ³) WA XXIII 179⁷, 181¹¹, 183⁵, 189^{8 ff.} ⁴) „groben“ ist bergischer Zusatz zum Maulbronner Ergänzungsvorschlag ⁵) Die Realpräsenz ist hier nicht primär auf das schließlich nur 808, 10 deutlicher genannte württemberg.-Brenzische (vgl. jedoch Friede 194) „per modum ubiquitatis“ gestellt, wie es die Wittenberger unter Berufung auf die (auch in FC gewährte) „Regel Luthers“, den locus de coena von der disputatio praesentiae zu trennen (vgl. Kurh. Bekenntnis 1574, E 2a, dazu Conf. d. Sechsf. Kirchen 1571, C 1 ff., 4b, D 1b, Heppes IIIB 404; Heppes, Syn. IB 23 mit S. 1026 bei Anm. 4; S. 1013, Anm. 4), unterstellen und heftig zugunsten einer Gründung auf die Einsetzungsworte allein angreifen (Grundfest 114 ff., 172a; bes.: Cons. Dresd. BIII-C; Hutterus 52 f.), sondern